

Reinigen in sozialen Einrichtungen und Diensten

Schwerpunkt: Ambulanter Bereich



Inge Maier-Ruppert, Margot Dasbach, Cornelia Feist, Martina Feulner,
Annegret Reiprich, Martina Schäfer, Angelika Sennlaub

Reinigen in sozialen Einrichtungen und Diensten

Leitlinie für das Reinigungsmanagement



herausgegeben von der Deutschen
Gesellschaft für Hauswirtschaft e. V.

LAMBERTUS

1	EINFÜHRUNG	10
2	BEDEUTUNG DER REINIGUNG	16
3	PROFESSIONELLES REINIGUNGSMANAGEMENT IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN UND DIENSTEN	26
4	RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	XX
5	UMSETZUNG DER HYGIENEANFORDERUNGEN	XX
6	REINIGUNGSVERFAHREN UND REINIGUNGSTECHNIK	XX
7	KOSTENRECHNUNG FÜR DIE REINIGUNG	XX
8	ORGANISATIONSFORMEN	XX
9	ANFORDERUNGEN AN LEITUNGSVERANTWORTLICHE UND MITARBEITER*INNEN	XX
10	SONDERSITUATIONEN IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN UND DIENSTEN	XX
11	QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER REINIGUNG	XX
12	VORLAGEN	XX

Agenda

- Definitionen – Grundverständnis
- Kennzeichen der Dienstleistung
- Handlungsprinzipien
- Besonderheiten der Reinigung im privaten Umfeld



In sozialen Einrichtungen und Diensten werden Räume, Mobiliar etc. gereinigt.

- In sozialen Einrichtungen wird auf Dauer oder gewisse Zeit gelebt oder mehrere Stunden des Tages verbracht. Diese Einrichtungen unterliegen den Rahmenbedingungen der verschiedenen Sozialgesetzbücher. Reinigungsdienstleistungen sind i.d.R. essentielle Hintergrundleistungen.
- Dienste erbringen ambulante Leistungen, d.h. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen in die Wohnungen und erbringen dort die beauftragten Reinigungsleistungen

Reinigung in sozialen Einrichtungen und Diensten

In sozialen Einrichtungen und Diensten wird mit der Reinigung das Alltagsleben von Nutzer*innen und Nutzergruppen gesichert, unterstützt und gefördert.

Die Dienstleistungen

- sichern **Sauberkeit** und **Hygiene** in Wohn- und Lebensräumen sowie in Funktionsräumen,
- unterstützen die **Werterhaltung** der gereinigter Materialien, der baulichen Ausstattung und Einrichtungsgegenstände
- stellen eine gewünschte **Ordnung** (wieder) her und ermöglichen die Nutzung der gereinigten Räume.

Zu welchen Themen gibt es Vorgaben?

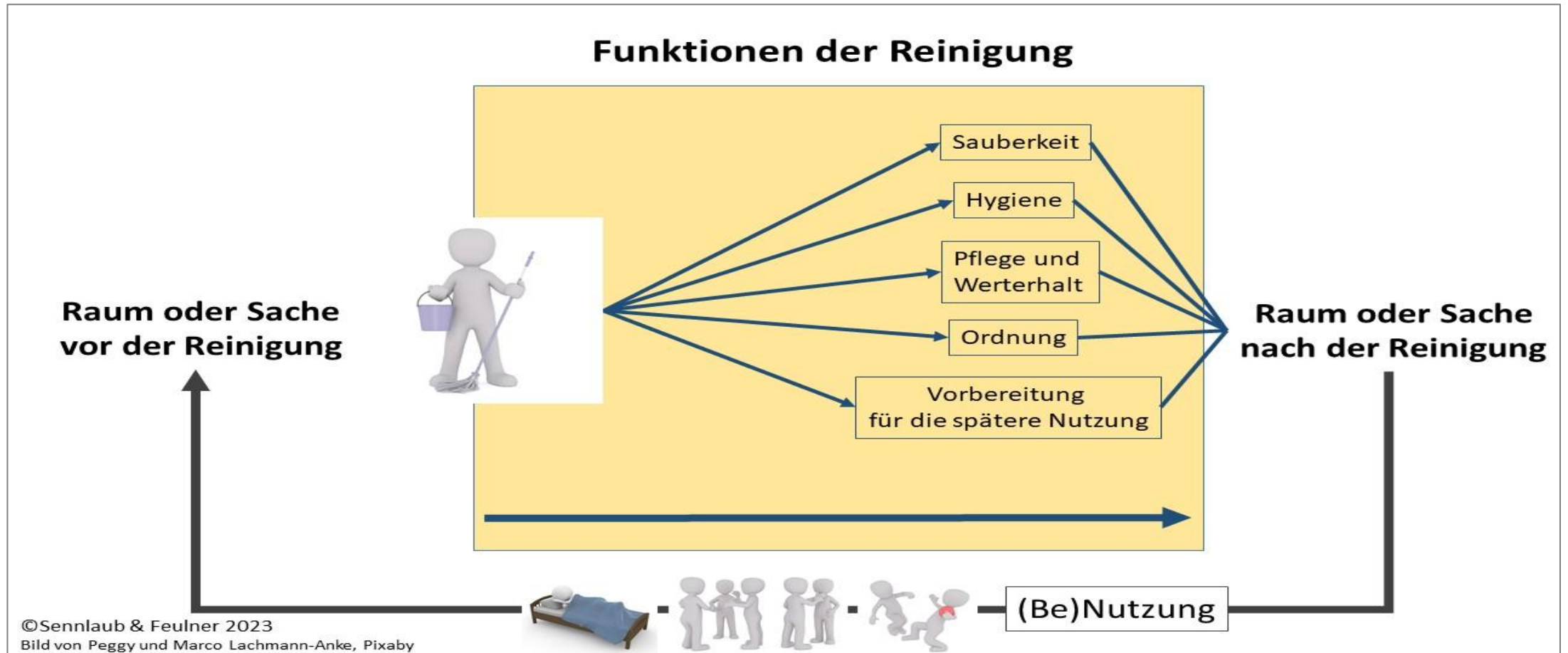
nicht erschöpfend

- Infektionsschutz – Infektionsschutzgesetz, ergänzende Vorschriften und Empfehlungen: Risikoanalyse
Hygieneplan
Meldepflicht...
- Arbeitssicherheit – Arbeitsschutzgesetz, Arbeitsstätten-VO, Technische Regeln, Unfallversicherung(SGB IV): Arbeitssicherheit
Unfallvermeidung
Gefährdungsanalyse
Sicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen...

Basishygiene in der Reinigung

- Reinigung und Desinfektion von Flächen, Oberflächen und Gegenständen
- Raum- und Umfeldhygiene
- Abfallentsorgung
- Hygiene bei hauswirtschaftlichen Maßnahmen, wie zum Beispiel im Umgang mit Wäsche, Lebensmitteln, Geschirr
- Händehygiene
- Persönliche Hygiene der Mitarbeiter*innen
- Aufklärung und Schulung von Nutzer*innen sowie An- und Zugehörigen
- baulich-funktionelle Gestaltung und apparative Ausstattung der Reinigung zugeordneter Räume.

Funktionen der Reinigung



©Sennlaub & Feulner 2023
Bild von Peggy und Marco Lachmann-Anke, Pixabay

Altenpflege-Messe 27.4.2023 Reinigung in sozialen
Einrichtungen und Diensten - ambulanter Bereich
Inge Maier-Ruppert

Kennzeichen der Dienstleistung Reinigung

- **„Baustelle“:** Mitarbeiter*in muss kommen
- **Sachbezug:** Fachlichkeit im Umgang mit Materialien, Schmutz, Chemie...
- **Personenbezug:** Anspruchsniveau – Ordnungsvorstellungen - Anleiten, Beraten
- **Situationsbezug:** Was ist heute angesagt?
Was finde ich heute vor?

Wer fragt ambulante Leistungen der Reinigung nach?

- Haushalte einer Familie, einzelner Personen oder einer Wohngemeinschaft
- Haushalte im betreuten Wohnen oder ambulant betreute Wohngemeinschaften sein.

Finanzierungsmodelle:

Kosten werden privat bezahlt oder

Kosten werden zum Teil im Rahmen von Sozialleistungen
- SGB V, SGB XI, SGB XII - erstattet.

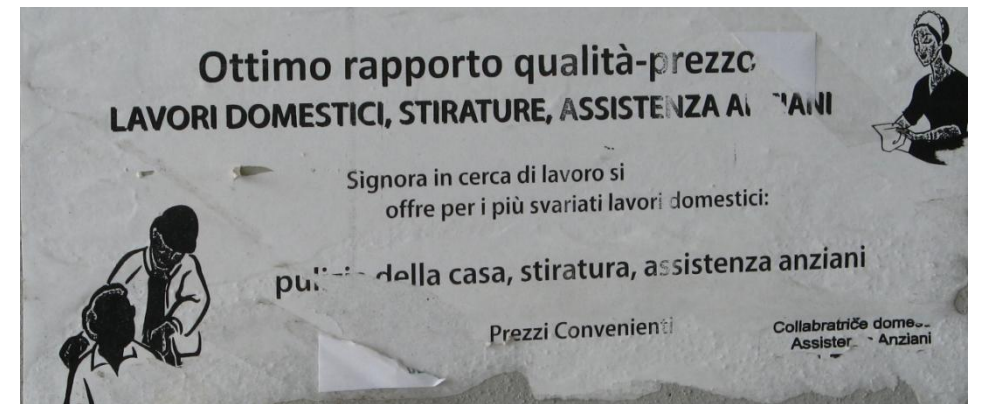


Foto: privat

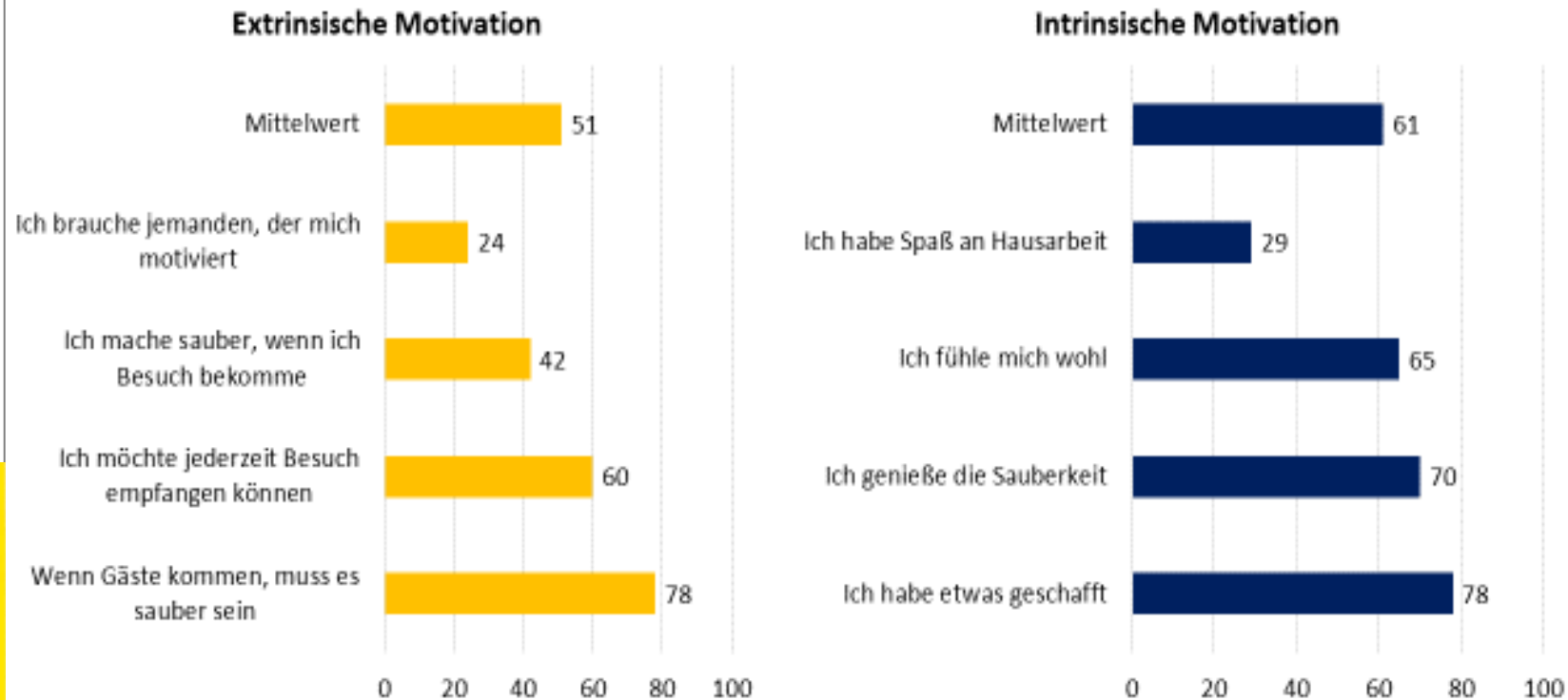


- Was ist Schmutz?
- Wann ist etwas sauber?
- Wann ist ein Raum ordentlich?
- Wann fühle ich mich wohl?

Quelle: Summerer/Hablesreiter 2020

Wie sehe ich die „Putzarbeit“ für mich selbst?

Extrinsische und intrinsische Motivation (in %):
„Inwieweit treffen die nachstehenden Aussagen auf Sie persönlich zu?“



Eigene Erstellung nach Thunig 2022:13

Reinigung im privaten Umfeld

- **Reinigungsmitarbeiter/in erhält Einblicke in persönliches Leben**

Privatheit - Intimität

»ICH MUSS NOCH AUFRÄUMEN,
MEINE PUTZFRAU KOMMT MORGEN!«

- **Reinigungsansprüche müssen geklärt werden:**
Worauf wird Wert gelegt?
Was soll ausgeklammert werden?
Was wird refinanziert?

Reinigung der privaten Wohnung



- **Nutzung der Betriebsmittel, die Haushalt zur Verfügung stellt:**
 - ➔ Eignung der Textilien, der Reinigungschemie
 - ➔ Funktionsfähigkeit der Maschinen und Geräte
 - ➔ Arbeitssicherheit
- **Beratung im Erstgespräch und Klärung, was gebraucht wird, wer es beschafft etc.**

Quelle: Summerer/Hablesreiter 2020

Dienstleistungspakete der Reinigung im ambulanten Bereich

Regelmäßiges Aufräumen, Reinigen und Pflegen der Wohnräume –
Wände, Mobiliar, Fußböden, Fenster –

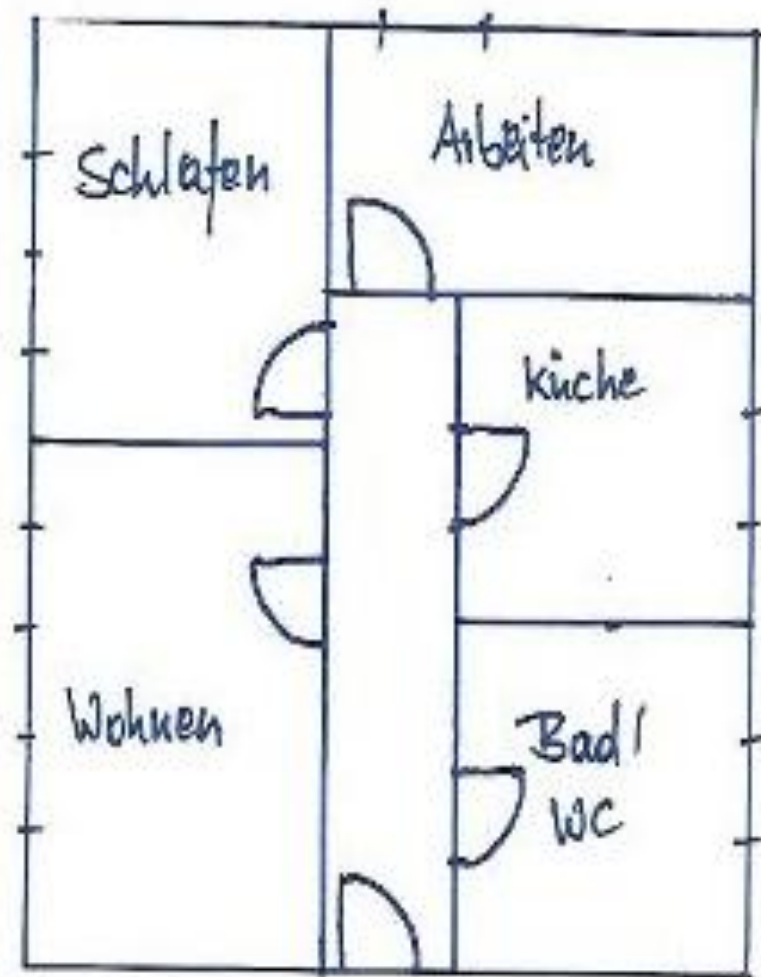
→ Unterhaltsreinigung, incl. Pflege der Materialien

Reinigung und Pflege der Wohnung zu besonderen Gelegenheiten, wie
z. B. Einzug, Auszug, Renovierungen, Frühjahrsputz

→ Grundreinigung

Auftraggeber gibt Leistungsverzeichnis vor!

Elemente des Leistungsverzeichnisses – privater Haushalt



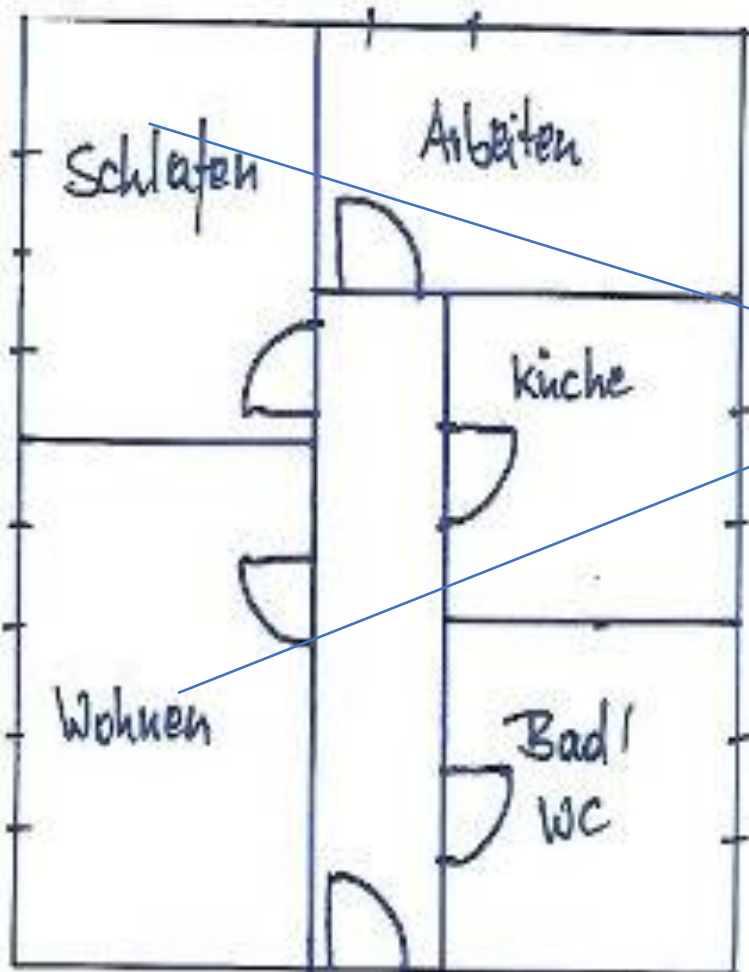
Erstgespräch:

Haushalt hat in der Regel Vorstellungen, was gemacht werden soll. Gerade ältere Personen sind es nicht gewohnt, für die Reinigung ihrer Wohnung ihre Vorstellungen zu formulieren.

Im Erstgespräch wird das Leistungsverzeichnis vereinbart. Die Detailschritte, die Vor- und Nachbereitung etc. obliegen dem Dienst festzulegen bzw. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

entsprechen
d zu schulen.

Elemente des Leistungsverzeichnisses – privater Haushalt



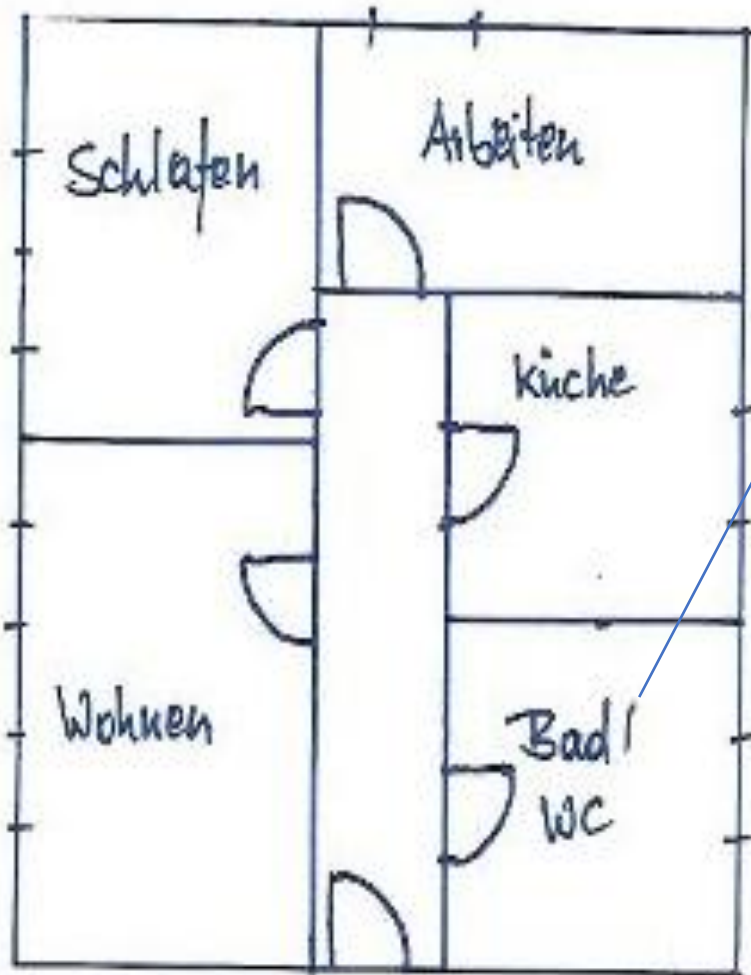
Vorbereitung:

- Grundordnung herstellen, Flaschen entfernen, herumliegenden Gegenstände aufräumen, Kleider aufhängen....
- Reinigungstücher bereitstellen,
- Reinigungsgeräte/-mittel bereitstellen
- Handschuhe und Kittel nach Bedarf benutzen

Wohn/Schlafzimmer

- Lüften
- Spinnweben entfernen
- Abstauben der Möbel. auch Lampen,
- Fensterbänke feucht wischen
- Papierkörbe leeren
- Polstermöbel bei Bedarf absaugen
- Boden einschließlich Teppiche staubsaugen
- Bodenflächen feucht mit entsprechendem Reinigungsmittel wischen

Elemente des Leistungsverzeichnisses – privater Haushalt



Bad/WC - wöchentlich:

- Lüften
- Bewegliche Möbel feucht reinigen, hochstellen
- Läufer in die Wäsche geben
- Waschbecken innen und außen feucht wischen
- Armaturen feucht reinigen
- Badewanne innen und außen feucht reinigen, Haare/Flusen aus Abfluss entfernen
- Haltegriffe feucht reinigen
- Wandfliesen im Spritzbereich /Bademöbel, Spiegel/Konsole feucht reinigen
- Toilette innen mit WC-Reiniger besprühen, einwirken lassen
- Toilette innen bürsten
- Toilettensitz von außen nach innen feucht reinigen
- Boden saugen und feucht reinigen

Darüber hinausgehende Anweisungen:

Nachbereitung:

- Schmutzwasser in Toilette entsorgen, Eimer nachspülen und trocknen
- Reinigungsgeräte aufräumen, bei Bedarf reinigen(Staubsaugerbeutel wechseln..)
- Reinigungstücher zur Wäsche geben
- Reinigungsmittel sachgerecht wegräumen, Vorrat prüfen und evtl. auf Einkaufsliste setzen
- Ordnung wieder herstellen

Allgemeine Anweisungen

- Arbeitskleidung mitbringen, Straßenschuhe wechseln
- Hände waschen: vor/nach....
- Händedesinfektion: nach Toilettenbenutzung,
nach Kontakt mit Ausscheidungen, Erbrochenem
nach Kontakt mit Klienten mit möglicher oder vorhandener Infektion
nach Verlassen des Haushalts

Reinigen in besonderen Bedingungen

Wohnungen/Räume von Personen

- mit dementiellen Erkrankungen
- mit einer Immunschwäche
- einer psychischen Erkrankung
- die sammeln, horten oder Müll anhäufen
- Aufgreifen von Gewohnheiten/Einbeziehen
- Basishygiene, evtl. öfter
- Einbeziehen, gemeinsam arbeiten, Vereinbarungen treffen und sicherstellen

→ Fachwissen und Kompetenz den Reinigungsprozess entsprechend anzupassen und auf die Bedürfnisse und Bedarfe der jeweiligen Personen einzugehen



Inge Maier-Ruppert, Margot Dasbach, Cornelia Feist, Martina Feulner,
Annegret Reiprich, Martina Schäfer, Angelika Sennlaub

Reinigen in sozialen Einrichtungen und Diensten

Leitlinie für das Reinigungsmanagement



herausgegeben von der Deutschen
Gesellschaft für Hauswirtschaft e. V.

LAMBERTUS

1	EINFÜHRUNG	10
2	BEDEUTUNG DER REINIGUNG	16
3	PROFESSIONELLES REINIGUNGSMANAGEMENT IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN UND DIENSTEN	26
4	RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	XX
5	UMSETZUNG DER HYGIENEANFORDERUNGEN	XX
6	REINIGUNGSVERFAHREN UND REINIGUNGSTECHNIK	XX
7	KOSTENRECHNUNG FÜR DIE REINIGUNG	XX
8	ORGANISATIONSFORMEN	XX
9	ANFORDERUNGEN AN LEITUNGSVERANTWORTLICHE UND MITARBEITER*INNEN	XX
10	SONDERSITUATIONEN IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN UND DIENSTEN	XX
11	QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER REINIGUNG	XX
12	VORLAGEN	XX



Danke für
die
Aufmerk-
samkeit

Quellen der Bilder

- Karafyllis N: Putzen ist nichts für Feiglinge – ein philosophischer Allzweckkalender für klare Verhältnisse. Berlin 2015
- Maier-Ruppert I. et alii: Reinigen in sozialen Einrichtungen. Freiburg 2023
- Summerer S./M. Hablesreiter: Putzen – eine Kulturtechnik. Wien 2020